



## Ausziehen ohne Einlage

Die Firma Lignum Arts entwickelte einen Ausziehtisch ohne Einlegeplatten. Die Zargen schieben sich voreinander, die Tischplatte verlängert sich stufenlos. Alte Technik in neuem Kontext.



Oben: „Tischlein streck dich“ mit Gestell in Nussbaum und Lamellen aus Birke Multiplex

Details von links nach rechts:  
Tischplatten aus Multiplex, Aluminium und Plexiglas. Die Plexiglasplatte wird mit einem Laser ähnlich wie Streckmetall geschlitzt und lässt sich durch die Elastizität des Materials ziehen, ohne zu reißen



**W**er in der Lehre aus Spieltrieb den Meterstab als „Ziehharmonika“ verwendet, erntet wenig Applaus. Doch manchmal führt Spielen eben zu guten Einfällen. Wie in diesem Fall:

Die Schreiner Tobias Jung und Thorsten Huth kannten sich schon aus der Berufsschule in Fürstenfeldbruck. Jung ging nach Garmisch-Partenkirchen zur Meisterschule, Huth studierte in München Architektur an der TU. Man traf sich öfters wieder und entdeckte

gemeinsames Erfinderpotenzial. Die Firma „Lignum Arts“ wurde gegründet. Es entstand ein Möbelprogramm mit dem Namen „Mutable“, zu Deutsch „veränderbar“: Stühle mit klappbarer Lehne, die auch gleichzeitig Hocker oder Regalelement sind. Besonders der Tisch macht seinem Namen alle Ehre. Die Platte lässt sich stufenlos wie eine Ziehharmonika auseinander ziehen. Das Urbild des „Tischlein streck dich“ – der zweckentfremdete Meterstab. Versuche

mit Lamellen aus Multiplex oder Aluminium brachten jedoch nicht den gewünschten Erfolg. Geschlitztes Plexiglas hingegen bietet auch in gestrecktem Zustand eine gute Auflage und durch die Transparenz eine einzigartige Optik. Kombiniert mit einem Gestell aus mehrschichtigem Bambus, entstand ein modernes Möbel mit innovativen Eigenschaften.

Das gesamte Mutable-Programm ist sehenswert und nur einen Mausklick weit entfernt: [www.lignum-arts.de](http://www.lignum-arts.de) JN